

**BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 051/2012**

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>Bericht über die Begehung der Schulstandorte</b>		
Datum <b>24.02.12</b>	Geschäftszeichen <b>FB 4.3</b>	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: <b>Fachbereich 4 - Familie und Bildung</b>		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Schulausschuss	13.03.2012	zur Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

Ausgehend von der Diskussion um das Erfordernis einer Klassenraumerweiterung in der Kath. Grundschule Südstraße im Jahr 2011, hat es verschiedene Begehungen/Besichtigungen der Schwelmer Schulstandorte gegeben.

Zum Teil sind diese Begehungen gemeinsam mit dem Schulausschussvorsitzenden, dem Immobilienmanagement und dem Fachbereich Familie durchgeführt worden. Zum Teil aber auch nur verwaltungsintern.

Im Ergebnis ist nach Auffassung der Verwaltung festzuhalten, dass die Schulstandorte, hier sowohl die Schulgebäude, die Schulhöfe als auch die Einrichtung, gemessen an den äußeren Rahmenbedingungen einen befriedigenden Zustand aufweisen.

Diese Aussage orientiert sich natürlich immer an der aktuell vorhandenen Nutzung des jeweiligen Standortes. Es war faktisch unmöglich, die einzelnen Liegenschaften auf weitere Investitionsbedarfe/Baumaßnahmen zu untersuchen. Hierzu bedarf es einer dezidierten liegenschaftsbezogenen Schulentwicklungsplanung im Hinblick auf die Fragestellung, welche Schulform soll künftig an welchem Schulstandort fortgeführt bzw. aufgenommen werden.

Aus Sicht der Verwaltung sollen weitere Investitionen erst dann konkret geprüft werden, wenn die grundsätzlichen Fragestellungen über die Nutzungsart der Liegenschaften und über die Anforderungen entsprechend der Nutzungsart vorliegen.

Sofern die Erwartungshaltung bestanden hat, dass als Ergebnis dieser Begehung Investitionspläne für die Schulgebäude vorgelegt werden, so war diese Erwartungshaltung aufgrund der offenen Fragestellungen nicht zu realisieren.

Aufgrund des aktuellen Sachstandes sollte Immobilienmanagement und Schulverwaltung jetzt eine strukturierte Schulbegehung durchführen um aktuelle Handlungsbedarfe festzustellen. Dies auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Entwicklung der Schullandschaft.

Der Bürgermeister  
In Vertretung  
gez. Schweinsberg